

Am 26. Mai 2018 fand in der Wartburggemeinde Frankfurt ordnungsgemäß die dritte Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative für den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark e.V. statt.

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Folkhart Funk, begrüßte etwa knapp die Hälfte der Mitglieder zu dieser Versammlung. Nach der Erledigung verschiedener Formalitäten gab der Vorsitzende einen Rechenschaftsbericht für den Vorstand, der in Folgenden in Auszügen wiedergegeben ist. Der Rückblick umfasst die Zeit vom Mai 2017 bis zum Mai 2018, mit zwei allerdings sehr unterschiedlichen Phasen.

Schwerpunkte der Arbeit der Bürgerinitiative waren zu Anfang des Berichtszeitraumes die Bürgerforen und die Planungswerkstatt zum Architektenwettbewerb. Auf zahlreichen Sitzungen und Anhörungen zum Innovationsquartier im Planungsausschuss und im Ortsbeirat 3 war die Bürgerinitiative jeweils zahlreich und öffentlichkeitswirksam vertreten. Die Mobilisierung für diese Aktionen und deren konkrete Durchführung bildeten den wesentlichen Teil der Arbeit. Dazu kamen zahlreiche Begehungen mit Politikern, Journalisten und Architekten. Nach dem Entscheid für die „Günthersburghöfe“ veränderte sich das Spektrum der Aktivitäten der Bürgerinitiative grundlegend.

Die Arbeit lief nun unter den Vorzeichen Vernetzung in der Öffentlichkeitsarbeit und rechtliche Grundlagen für einen Widerspruch im Offenlegungsverfahren. Der Klimaplanatlas und das Flora und Fauna Gutachten des Senckenberg Instituts rückten in den Mittelpunkt. Entsprechend gaben wir die eigene Unterschriftensammlung auf zugunsten des stadtweiten Bürgerbegehrens www.gruenflaeche-erhalten.de. Die BI arbeitet zudem intensiv im Bündnis **Graswurzeln**, im **BUND für Naturschutz (KV, OV Ost und Naturschutzgruppe)** sowie im **IDUR (Informationsdienst Umweltrecht)** mit. Dass der Widerstand gegen den Flächenverbrauch in Frankfurt lauter wird und auch in der Presse (besonders in der **Frankfurter Rundschau** und in der **Neuen Presse**) eine starke Resonanz findet, ist sicher mit auf diese Arbeit zurückzuführen.

Aus der insgesamt beeindruckenden Zahl der Aktivitäten griff der Vorsitzende vier heraus:

- 1) So hat der Verein zum Flora und Fauna Gutachten des Senckenberg Instituts ein Gegengutachten erstellen lassen.
- 2) Der von **Jana Schlegel und Sabine Hoffmann** gedrehte Film „**Bau(m)land**“ stellt Menschen in der Gartenanlage dar. Er hat regen Publikumszuspruch gefunden und wird unser Anliegen in der Öffentlichkeit stärken.
- 3) Der von Bürgerinitiative und BUND mit dem Filmforum Höchst gezeigte Film **The Property Drama** legt den Zeigefinger in die offene Flanke der momentanen Bauwut, dass nämlich trotz aller gegenteiligen Beteuerungen Spekulation und Gentrifizierung die Folge des ungebändigten Bauens sind.
- 4) Auf der **Podiumsdiskussion „Kein Land in Sicht“**, vertrat Vorstandsmitglied Peter Beckmann auf dem Podium das Anliegen der Bürgerinitiative hervorragend.

Der Vorsitzende sprach den Mitgliedern (auch im Namen des gesamten Vorstandes) für die Vielfältigkeit und Intensivität ihrer Aktivitäten seinen Dank aus. Eine lange Liste nannte Briefe, Infotafeln und Infostände, Flyer und Plakate, Führungen, Spaziergänge, Tage der offenen Gärten, Arbeitsgruppen, Teilnahme im OBR und in den Ämtern, Filmvorführungen, Fotos, Homepage, Koordinierungen mit anderen Aktionsgruppen, Film und Foto, Unterschriftensammlungen, die alle mit großem Eifer betrieben wurden.

Es bleibt aber der bittere Schluss, dass die viel zitierte Bürgerbeteiligung, an der die Bürgerinitiative mit großem Engagement, vielleicht sogar mit Hoffnungen, teilgenommen hat, sich letztlich als Public Relations Aktion erwies. Unsere Einwendungen haben zwar die Diskussion bestimmt, es blieb aber

bei einer Planung, die von Anfang an feststand und, trotz des selbst von Politikern immer wieder geäußerten Verständnisses für die Anliegen der Bürgerinitiative, auch am Ende in der Substanz unverrückbar bestehen blieb.

In einer anschließenden Aussprache wurde dieser Bericht lebhaft diskutiert. Dabei wurden die nächsten Aktionen, z.B. weitere Filmvorführungen, die anstehenden Gartenspaziergänge, der kommende **Tag der offenen Gärten**, sowie die kommenden Beratungen beim BUND und IDUR, intensiv besprochen. Der Kampf gegen die Zerstörung und für den weitgehenden Erhalt des im Osten wichtigen Grüngebietes der „Grünen Lunge am Günthersburgpark“ ist nicht zu Ende.